

BBK Rheinland-Pfalz
Werk-Portfolio Freie Kunst

A
B
C D
E F
G
H
I J
K
L
M
N O
P Q
R
S
St
T U
V W
X Y Z



Konzept und Gestaltung:
BBK Rheinland-Pfalz
2020

Copyright:
BBK Rheinland-Pfalz

Die Fotoaufnahmen
stammen von den jeweiligen
Künstlerinnen und Künstlern
oder von den Fotografinnen
und Fotografen, die auf den
einzelnen Seiten genannt
werden.

Letzte Aktualisierung:
1. August 2026

Helga Gans-Eichler Seite 3

Susan Geel Seite 13

Monika Geisbüsch Seite 23

Peter Goehlen Seite 33

Firouzeh Görgen-Ossouli Seite 43

Ute Gortner Seite 53

Anita Grimm-Borchert Seite 63

Helga Gans-Eichler

Kurzvita:

1953 geboren in Anhausen – seit 1990 kontinuierliche künstlerische Arbeit und Ausstellungstätigkeit – Studien, Schwerpunkt „Freie Malerei“: Europäische Kunstakademie, Trier; Akademiekurs Heinz Kassung, Koblenz; Sommerakademie Hamburg, Peter Reitberger – Mitarbeit Galerie Uhrturm, Dierdorf – Mitgliedschaft Gruppe`93, Bildende Künstler e. V., Neuwied – Mitgliedschaft BBK-Rheinland-Pfalz

Künstlerische Position:

„Ich will die Farben so setzen, dass sie ein Bild ergeben, dass sie funktionieren wie ein lebendiges Gefüge, das so organisiert ist, dass es stimmt“

Sigrid Kopfermann, Malerin

Das wichtigste Motiv in meiner Arbeit ist die Farbe selbst. Die Farbe ist der rote Faden mit all ihren Nuancen und Zwischentönen und ihrer Stofflichkeit und Transparenz. Der Malprozess währt lange, ohne konkrete Vorausplanung, obwohl erinnerte Natur und Landschaftsbilder durchaus eine Rolle spielen. Es ist eine Mischung aus Agieren und Reagieren auf entstehende Formen, Strukturen und Überlagerungen, auch mittels Pigmenten, Collagen und Ölkreiden. Immer wieder entscheide ich neu, Gemaltes wird verworfen und wieder übermalt, verändert, reduziert oder erweitert, immer auf der Suche nach dem „Idealen Bild“. Spontanität, Überlegung und Reflektion mischen sich, bis der Punkt erreicht ist, wo ein Innehalten erfolgt, erfolgen muss.



Anschrift: Kernstraße 1a, 56584 Anhausen
Telefon: 02639 1039
E-Mail: hrg.eichler@t-online.de
Internet: www.gans-eichler.de

Farbform 13, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



gelbes Feld 1, 2019
70 x 70 cm
Mischtechnik auf Leinwand



gelbes Feld 2, 2019
70 x 70 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 1, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 2, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 3, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 4, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 5, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 6, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 7, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 8, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 9, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 10, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 11, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbform 12, 2019
35 x 35 cm
Mischtechnik auf Leinwand



am Meer 1, 2019
50 x 50 cm
Mischtechnik auf Leinwand



am Meer 2, 2019
50 x 50 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbland 1, 2019
100 x 80 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbland 2, 2019
100 x 80 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbland 3, 2019
80 x 80 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Winterland, 2019
80 x 80 cm
Mischtechnik auf Leinwand



roter Punkt, 2020
80 x 80 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Farbland 4, 2019
120 x 80 cm
Mischtechnik auf Leinwand



blaue Form, 2020
100 x 80 cm
Mischtechnik auf Leinwand



rote Sonne, 2020
100 x 80 cm
Mischtechnik auf Leinwand



im Wald 1, 2019
100 x 140 cm
Mischtechnik auf Leinwand



im Wald 2, 2019
100 x 100 cm
Mischtechnik auf Leinwand



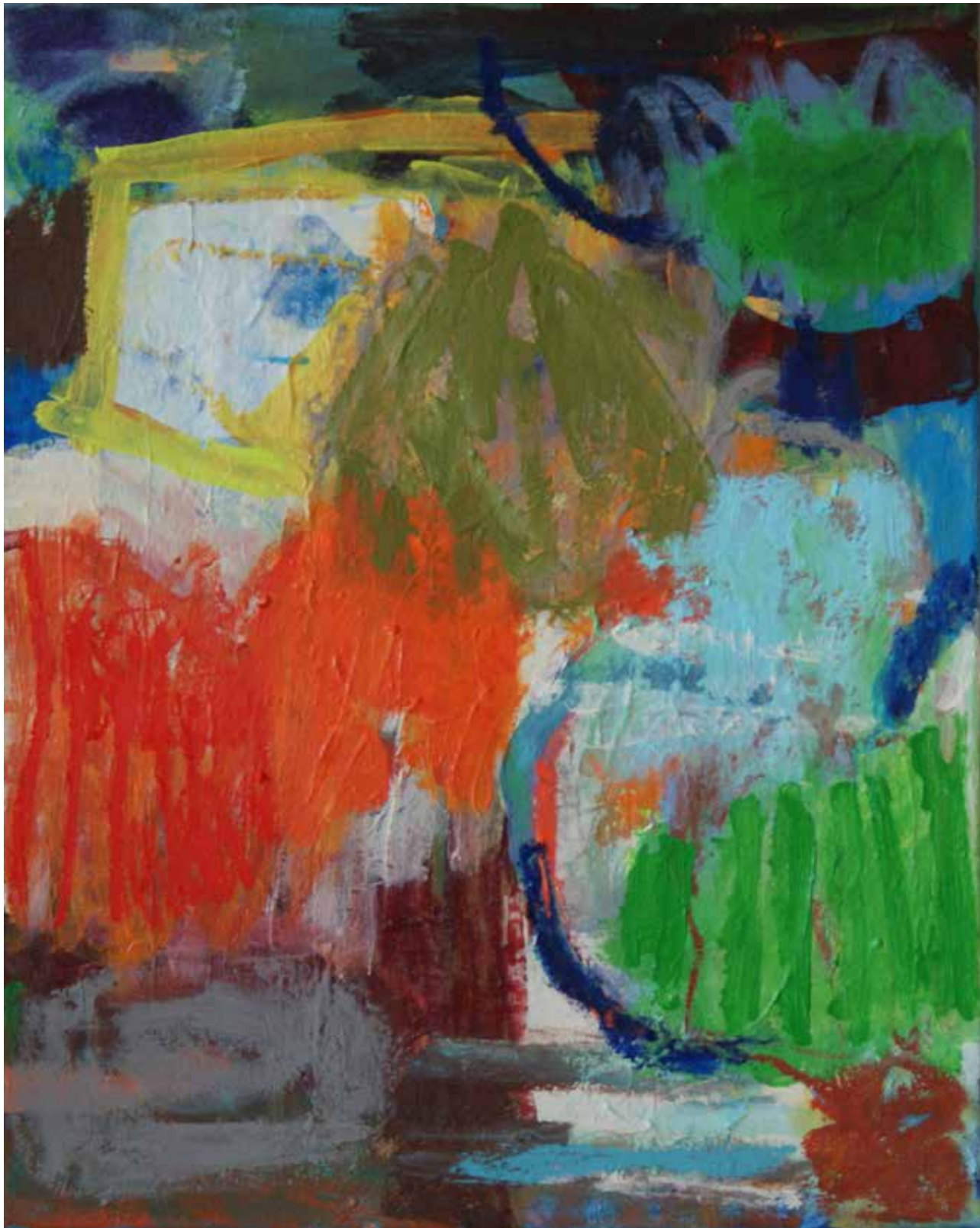
am Wasser 1, 2019
80 x 100 cm
Mischtechnik auf Leinwand



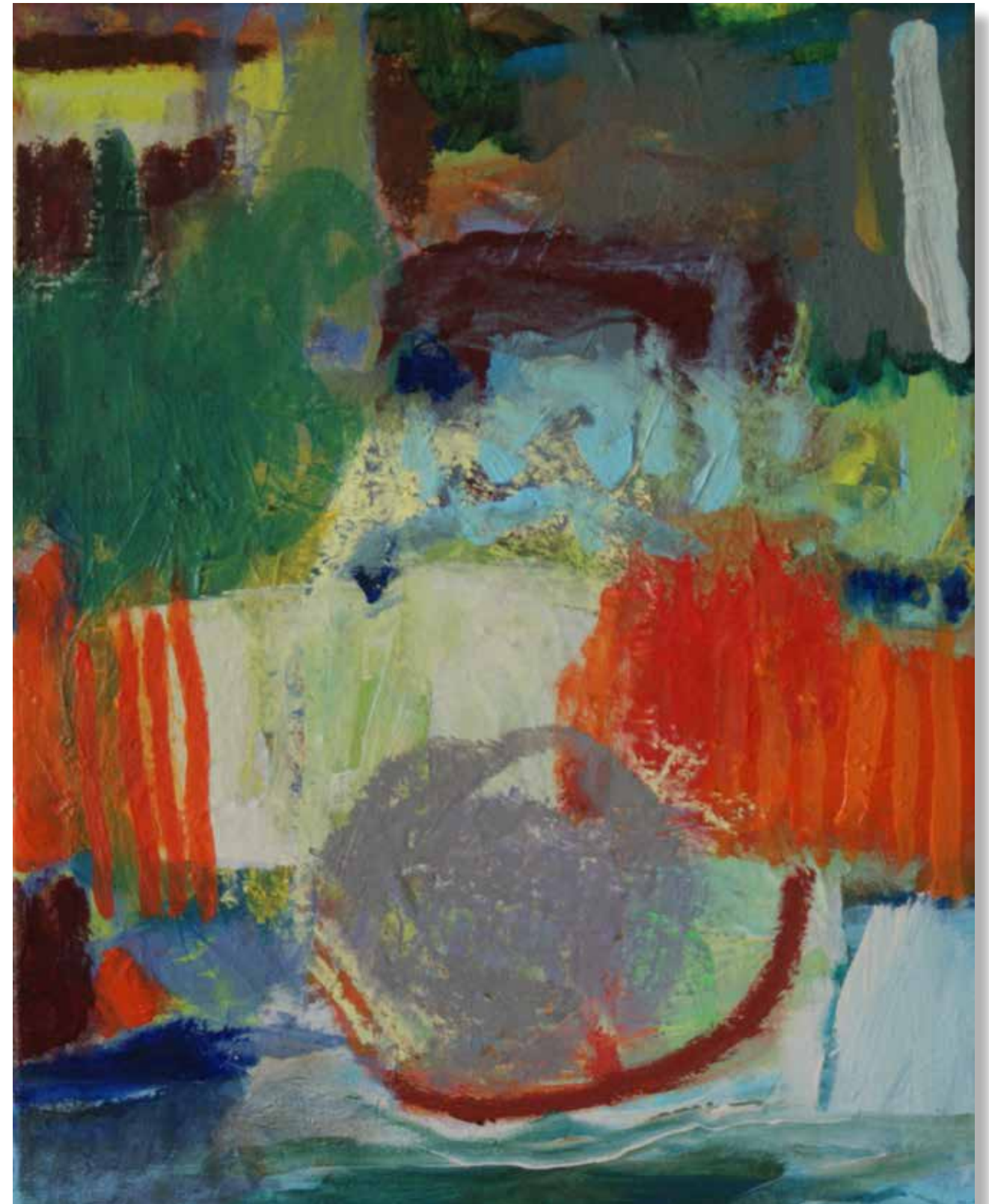
am Wasser 2, 2019
80 x 100 cm
Mischtechnik auf Leinwand



ohne Titel, 2017
80 x 100 cm
Mischtechnik auf Leinwand



rot gewinnt 1, 2020
50 x 40 cm
Mischtechnik auf Leinwand



rot gewinnt 2, 2020
50 x 40 cm
Mischtechnik auf Leinwand

Susan Geel

Kurzvita:

1962 geboren in Zürich, Schweiz – seit 1991 fortlaufend künstlerische Weiterbildung, eigenes Atelier – 2008 Mitinitiatorin von „Skulpturen bei 529 Bingen am Rhein“ sowie Beteiligung an Organisation der Ausstellung und des Symposiums – 2010-2013 Weiterbildung bei Bildhauer Prof. E. Linke – 2014-2019 Atelierleitung in der E. & B. Linke Stiftung – 2016 Mitbegründerin der Produzentengalerie „Galerie H22“ in Wiesbaden – seit 2020 Atelier- und Galeriegemeinschaft „Smith“ in Mainz Weisenau – Mitglied BBK Rheinland-Pfalz.

Künstlerische Position:

Das Hauptthema meiner künstlerischen Arbeit ist die Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung und dem Ausdruck des menschlichen Körpers. Durch sein Erscheinen, seine Spannung und Bewegung zeigt er Gedanken und Gefühle und kommuniziert mit der Umwelt.

Meine Skulpturen bewegen sich in den Raum hinein und nehmen intensiv Kontakt auf.

Aktuell befasse ich mich mit der Wechselwirkung von Mensch und Natur. Einzelskulpturen und Installationen thematisieren die Frage: Wie verändern wir die Natur – wie verändert sie uns?

Vorherige Werkreihen sind u.a. die „Überköpfe“ und die „Raumwelten“. Auch dazu entstehen weiterhin Skulpturen während neue Themenaspekte im Vordergrund stehen.



Anschrift: Elisabethenstraße 5, 55130 Mainz
Telefon: 0170 8001686
E-Mail: mail@susangeel.de
Internet: www.susangeel.de

Raumwelten IV, 2016
83 x 45 x 30 cm
Terracotta



Raumwelten VI, 2013
150 x 39 x 34 cm
Terracotta



Raumwelten II, 2012
48 x 30 x 26 cm
Terracotta



Raumwelten V, 2013
55 x 46 x 32 cm
Terracotta



Studien zu „mutare“, 2019
Höhen 12 bis 25 cm
Terracotta



mutare I, 2019
140 x 75 x 86 cm
Terracotta



mutare II, 2019
134 x 125 x 84 cm
Terracotta





mutare I bis III
Höhen 134 bis 140 cm, Terracotta
Skulpturenausstellung 4
im Garten der Burg Windeck,
Heidesheim, 2020



Bestäuberin, 2018
84 x 46 x 51 cm
Terracotta



Metamorphose, 2019
86 x 48 x 35 cm
Terracotta



Überkopf I, 2018
52 x 41 x 29 cm
Terracotta



Überkopf II, 2018
50 x 41 x 25 cm
Terracotta



Überkopf IV, 2019
55 x 41 x 30 cm
Terracotta



Überkopf III, 2018
52 x 43 x 28 cm
Terracotta



Wächterin II, 2014,
228 x 52 x 67 cm,
Terracotta
Ausstellung „Kunst im Kellergarten“,
Dirmstein, 2017



Portraits, 2016 bis 2019, je 30 x 21 cm,
Schwarzmine auf Papier,
Mutterfreuden, 2018, 52 x 41 x 29 cm, Terracotta
Ausstellung „Mensch-Sein, wie ich es sehe“,
Kunstverein Ingelheim, 2019
Aufnahme: Rudolf Nowak



Installation FRUCHTBARE LANDWIRTSCHAFT, 2018
Terracotta und Drucke auf Papier an der Wand
Bestäuberin, 2018, 84 x 46 x 51 cm, Terracotta
Ausstellung „Mensch-Sein, wie ich es sehe“,
Kunstverein Ingelheim, 2019
Aufnahme: Rudolf Nowak

Monika Geisbüsch

Kurzvita:

1964 geboren in Koblenz – 1985-91 Studium der Bildenden Kunst im Fachgebiet Malerei und Zeichnung bei Prof. Dieter Brembs und Prof. Peter Lörintz an der Kunsthochschule Mainz – seit 2007 Mitglied im BBK Rheinland-Pfalz – Einzelausstellungen: 2006 Junge Kunst 10, Kunstverein Essenheim; 2007 Galerie im Thalhaus, Wiesbaden; 2008 Rummelplatz, Galerie Mühlfeld & Stohrer, Frankfurt/M.; 2010 Alltagswelten, Galerie Mainzer Kunst!; 2011 Kulturforum Schloss Zweibrücken, Übach-Palenberg; 2013 Innehalten, Kulturschmiede Nieder-Olm; 2015 Innehalten, Kunstverein Ingelheim; 2015 Warten, Künstlerbahnhof Ebernburg e.V., Bad Münster a. St.; 2016 Augen-Blicke, LMK Ludwigshafen; 2017 Kunstverein Eisenturm, Mainz; 2018 Galerie im Burggrafiat, Alzey; 2022 Mensch und Raum, Mainzer Kunst Galerie, Mainz; 2026 Heilige Momente, Kreuzkirche Wiesbaden – Auszeichnungen: 2008 1. Preis: Galerie im Uhrturm, Neuwied; 2011 Auswahlausstellung Spiegelung und Reflexion Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe; 2013 Auswahlausstellung Zwischenräume Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe; 2019 Auswahlausstellung Odyssee Kunstpreis Eisenturm, Mainz – Öffentliche Ankäufe: Ministerium für Kultur, Rheinland-Pfalz; Landesbank Baden-Württemberg.

Künstlerische Position:

Urbaner Realismus

Monika Geisbüschs Malerei verwandelt alltägliche Stadträume wie Museen, Kirchen oder Passagen in stille Orte der Kontemplation. Architektur wird durch feine Lichtregie zu einem Raum des Innehaltens, während Menschen nur als flüchtige Zeichen auftauchen – klein, wartend, still, vergänglich. So entsteht eine poetische Bildwelt, in der Profanes ins Sakrale übergeht und die Wahrnehmung des urbanen Lebens vertieft erfahrbar wird. Monika Geisbüsch lebt und arbeitet in Mainz. Ihre Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.



Anschrift: Steubenstraße 13, 55126 Mainz
Telefon: 06131/478397
E-Mail: mo.geisbuesch@gmail.com
Internet: www.monika-geisbuesch.de

Italia, 2024
65 x 34 cm
Öl auf Leinwand



Warten X (17:26 Uhr), 2008
160 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



Milano, 2020
240 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Stay on the line, 2019
140 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



Warteschlange, 2010
50 x 70 cm
Acryl auf Leinwand



Warten XIV, 2011
140 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



Warten XVI (Alter Mann), 2014
140 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



Wartende mit nackten Füßen, 2015
30 x 30 cm
Acryl auf Leinwand



Speise, 2026
31 x 14 cm
Öl auf Farbkarton



Goldwell, 2023
30,5 x 16 cm
Öl auf farbigem Karton



Johannisfest, 2010
24 x 30 cm
Acryl auf Leinwand



Be your own kind
of beautiful, 2024
29 x 14 cm
Öl auf Farbkarton



Divine, 2025
30 x 20 cm
Öl auf Farbkarton



Frankfurt, 2025
180 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



Saal15 (Kunsthistorisches Museum Wien)
2018, 180 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



Sortie/ Exit, 2025
180 x 100
Acryl auf Leinwand



Milano Cielo,
202
90 x 30 cm
Acryl auf
Leinwand



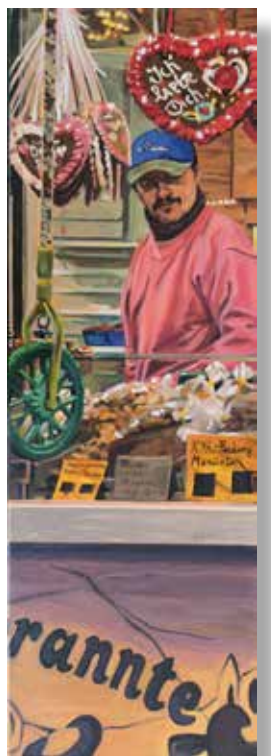
Popcorn
2011
190 x 75 cm
Acryl auf
Leinwand



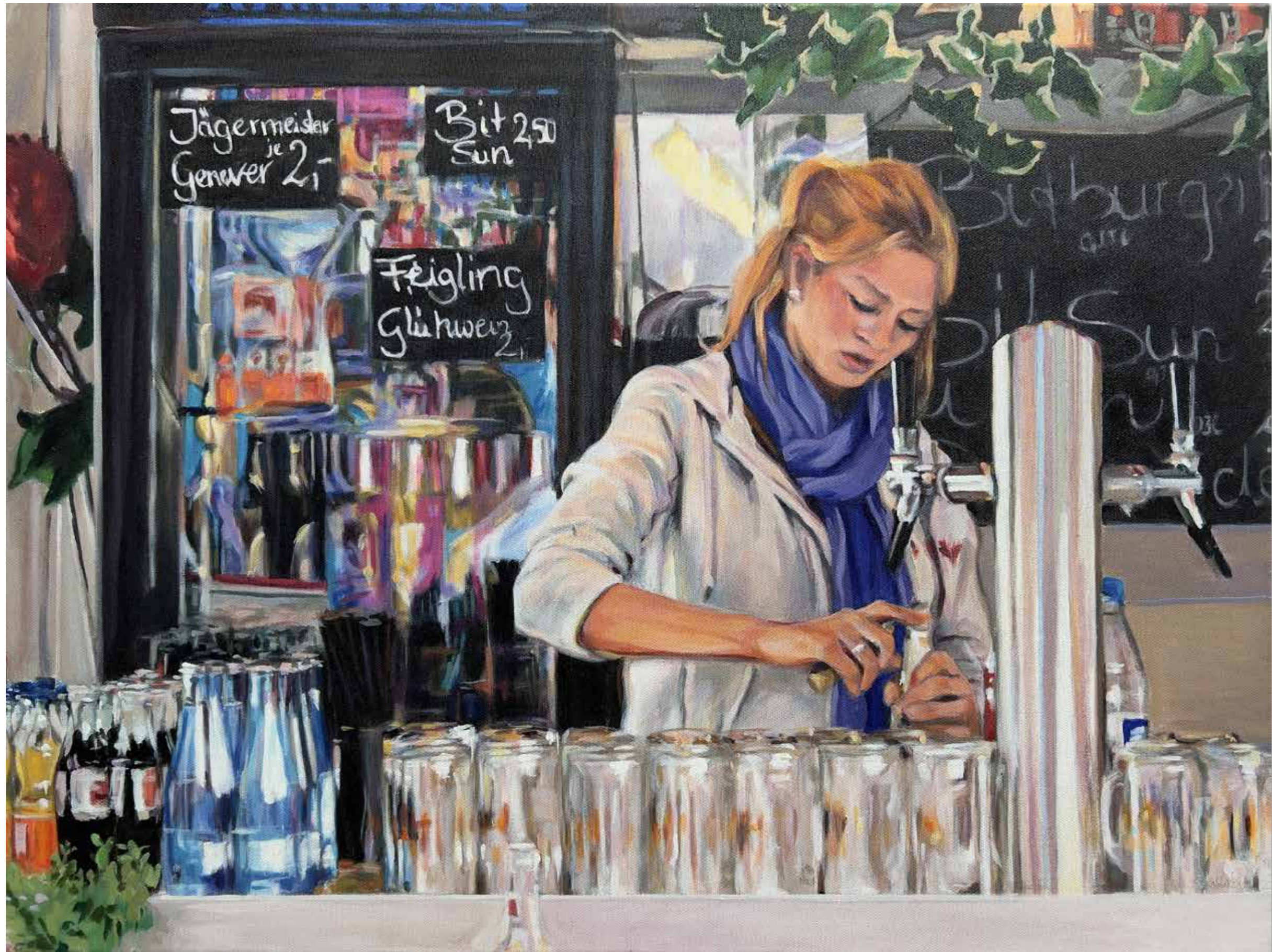
Cocos-Mandeln
2012
80 x 30 cm
Acryl auf
Leinwand



Lukasmarkt
2012
170 x 90 cm
Acryl auf
Leinwand



„Ich liebe dich“
2012
90 x 30 cm
Acryl auf
Leinwand



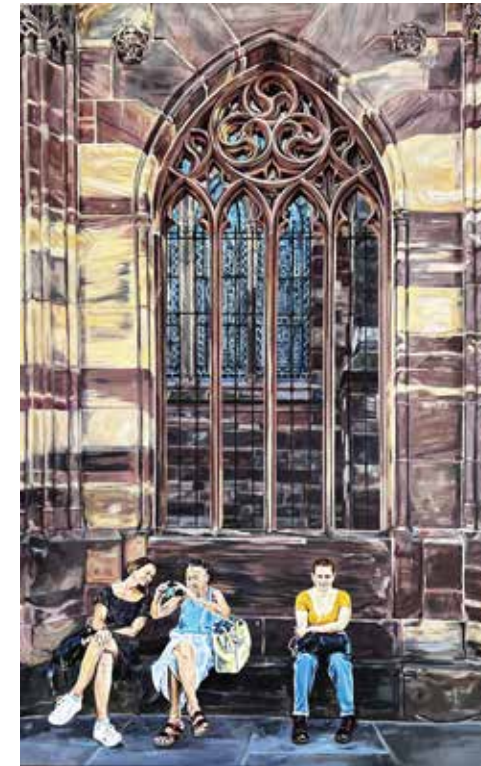
Feigling, 2013
60 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



Gleis 6a, 2024
160 x 110 cm
Acryl auf Leinwand



Sommer in der Stadt, 2022
160 x 85 cm
Acryl auf Leinwand



Durchblicke, 2023
160 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Louvre, 2022
120 x 80 cm
Acryl auf Leinwand



Gleis 8 a, 2024
160 x 110 cm
Acryl auf Leinwand



Einbahnstraße
(Dom zu Mainz), 2021
150 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



City-Tour, 2024
160 x 110 cm
Acryl auf Leinwand



Kronleuchter, 2022
150 x 80 cm
Acryl auf Leinwand

Peter Goehlen

Kurzvita:

1954 geboren in Koblenz –
1978-1983 Studium der Bildenden
Kunst und Kunsttherapie an der
Freien Hochschule für das soziale
Wirken der Kunst, Ottersberg bei
Bremen, Schwerpunkt Bildhauerei –
seit 1990 freischaffende
Tätigkeit als Bildhauer, Plastiker
und Zeichner –
Zahlreiche Ausstellungen –
Werke in privatem und öffentlichem
Besitz

Künstlerische Position:

Ich schätze Holz als Material, weil es
ein äußerst differenziertes Gestalten
ermöglicht. Meine Motive sind viel-
fältig. Ein Thema, das mich immer
wieder beschäftigt, sind „Tore“ – als
Durchgang, Zugang oder Übergang.
In der Holzskulptur „Nadelöhr“ etwa
gibt es nur eine schmale Öffnung,
die sich erst beim näheren Heran-
treten erschließt. Sie verbindet die
Vorderseite mit der Rückseite: zwei
Welten. Mit diesem Motiv habe ich
mich auch in anderen Materialien
auseinandergesetzt: in Eisen,
Bronze und Stein. Ein weiterer
Bereich meines Arbeitens sind die
„Fadenskulpturen“, die oft große
Ausmaße annehmen. Ich arbeite mit
farbigen Schnüren, die ich in Bezie-
hung zum umgebenden Raum oder
zwischen hohen Bäumen spanne
und miteinander verknüpfe – so un-
ter anderem bei „outside-Rhein-side“
in Boppard oder im Mittelrhein-
Museum in Koblenz. Allen meinen
bildhauerischen Arbeiten gemein-
sam ist die Suche nach lebendigen
Bildekräften. Damit verbunden
ist ein erweitertes Verständnis des
plastischen Raumes.
Das Zeichnen hat für mich eine
wichtige Bedeutung. Ich verfolge
diesen Weg in Einzelstudien und
selbständigen Arbeiten – häufig in
Zeichen- oder Skizzenbüchern,
auch in seriell und thematisch
gebundenen Werken.



Anschrift: Mühlental 52, 56077 Koblenz
Telefon: 0261 702382
E-Mail: petergoehlen@t-online.de
Internet: <http://www.peter-goehlen.de/>

STELE, 2022
Höhe: 110 cm
Eichenholz gebeilt



Zueinander, 2020
Höhe: 60 cm
Nussbaumholz,
geschnitzt,, zwei Teile



Raumform, 2025
Höhe 70 cm
Eisen, Aluminium,
Faden, Holz



Verborgene Stätte, 2020
Höhe: 51 cm
Eichenholz, geschnitzt



Verborgene Stätte, 2020
Höhe: 51 cm
Eichenholz, geschnitzt



Zueinander II, 2020
Höhe: 67 cm
Nussbaumholz,
geschnitzt, drei Teile



Zueinander II, 2020
Höhe: 67 cm
Nussbaumholz,
geschnitzt, drei Teile

Tor Nr. 15, 2015
36 x 85 x 12
Eichenholz und Kiefernholz,
geschnitzt

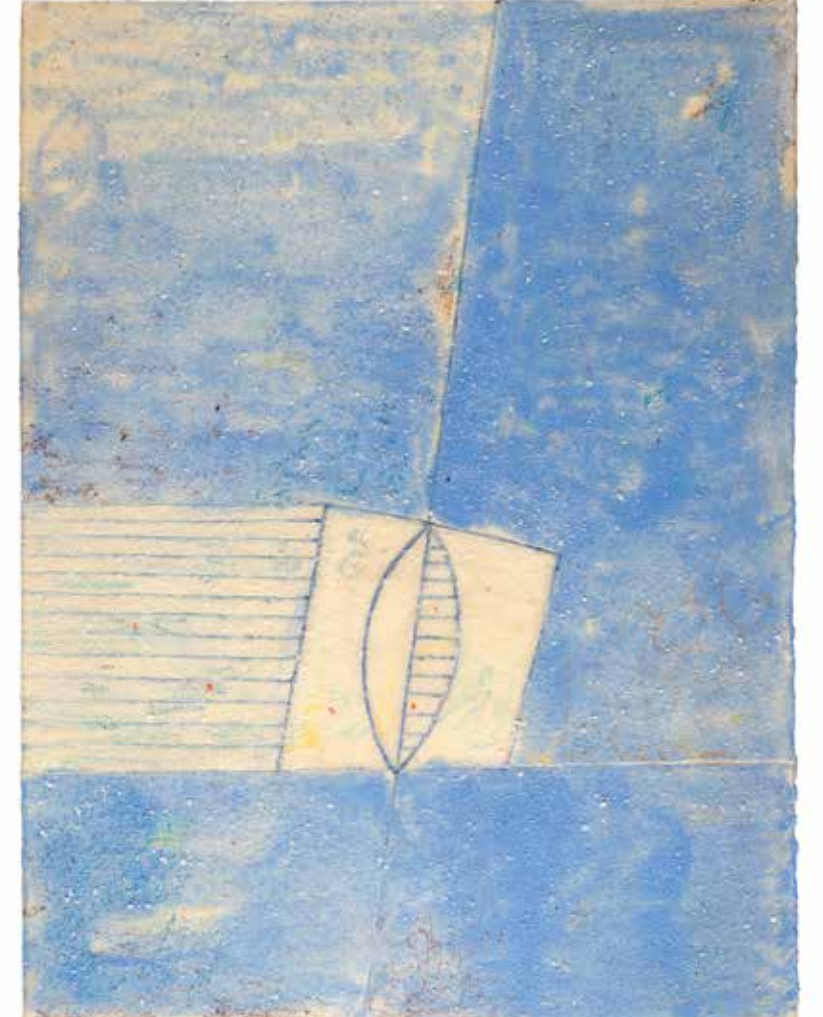
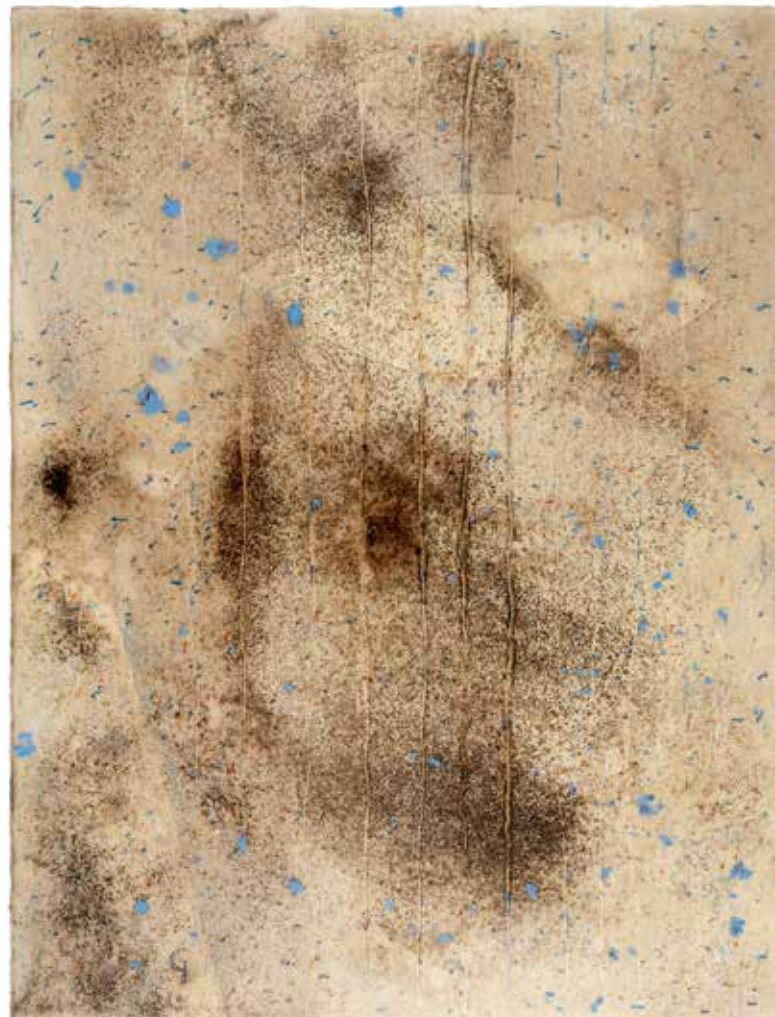




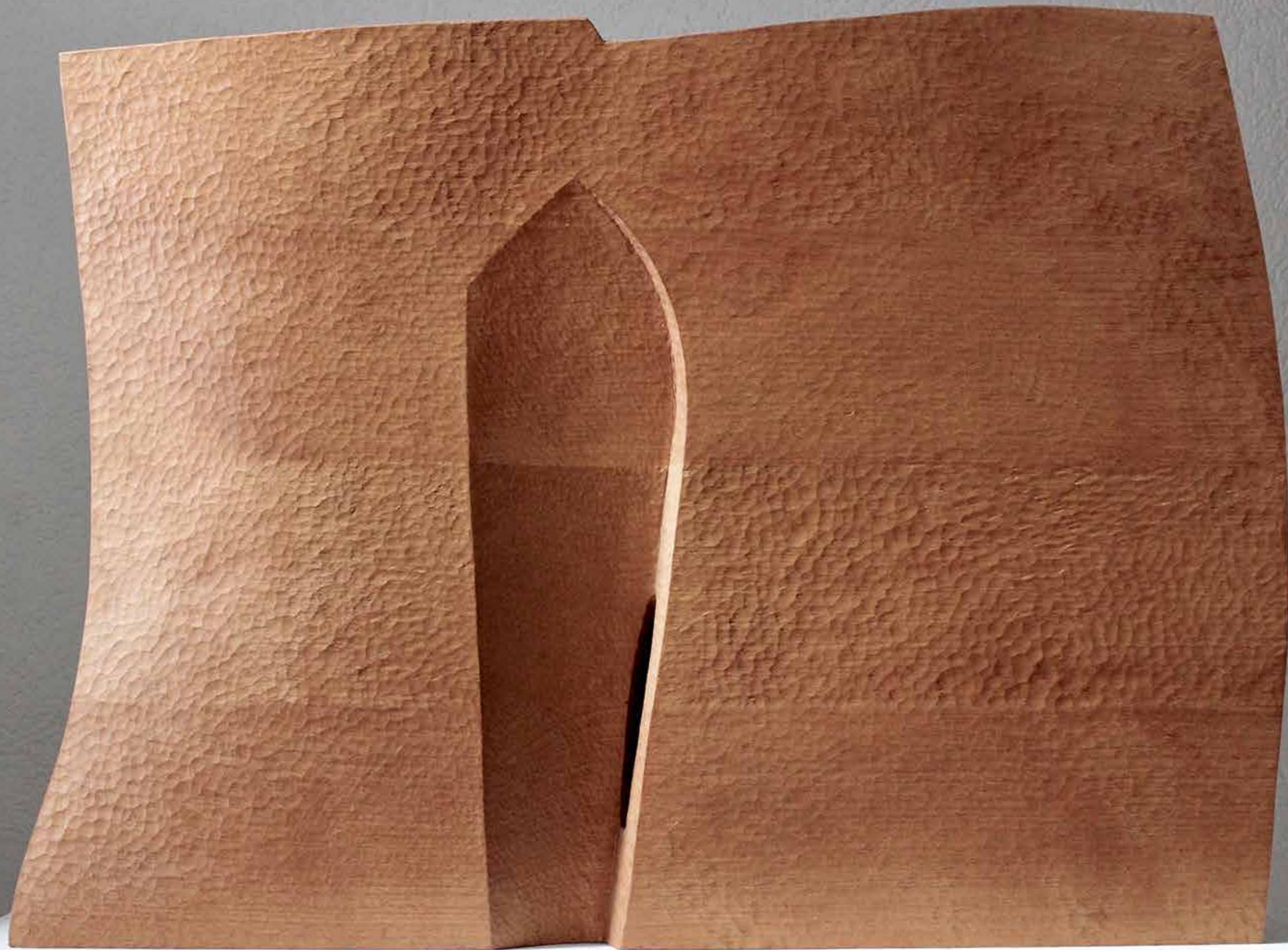
Tor Nr. 11, 2010, Höhe 73 cm
Eisen und Eichenholz



Tor Nr. 11, 2010, Höhe 73 cm
Eisen und Eichenholz



WegFelder, 2022
je 35,3 x 26,5 cm
Bienenwachs, Marmorsand, Pigment
Aufnahme: Isa Steinhäuser



Nadelöhr, 2005
Fassung 3
60 x 80 x 10 cm
Buchenholz
geschnitzt



Fadensculptur, 2022
zwischen mehreren
Bäumen gespannt
farbige Schnüre, geknüpft
Ausstellung outside-Rhein-side
Boppard am Rhein

In der Höhe – in der Tiefe, 2022
Fadensculptur aus
farbigen Reepschnüren,
Skulptur aus Eichenholz und Eisen



In der Höhe – in der Tiefe, 2022
Fadensculptur aus
farbigen Reepschnüren,
Skulptur aus Eichenholz und Eisen
Aufnahme: Isa Steinhäuser



In der Höhe – in der Tiefe, 2022 (Detail)
Fadensculptur aus
farbigen Reepschnüren,
Skulptur aus Eichenholz und Eisen
Aufnahme: Markus Redert

Kurzvita:

Geboren in Iran –1973-1977 Studium von Schauspiel und Theaterwissenschaften an der Universität Teheran, Rollen im Theater und Film – ab 1982/1983 Beschäftigung mit Reportage-Fotografie – seit den 1980er Jahren Arbeit als Kuratorin – ab 2006 Naturfotografie, Video und Installation – Einzelausstellungen (Auswahl): 2011 „Fluchtblicke“, Galerie Krüger, Koblenz; 2012 Landesmuseum Rheinland-Pfalz in Koblenz/Ehrenbreitstein zur Eröffnung des „Hauses der Fotografie“; 2025 Galerie Laik, Lange Nacht der Museen – Gruppenausstellungen (Auswahl): 2012-2024 Frauenmuseum Bonn; 2016 Teheran; 2016 TUFA Trier; 2016 Jahreskunstaussstellung Roentgen-Museum Neuwied; 2017/2019/2025 Organisatorin Orientalisches Frauenfilmfestival (Odeon Koblenz); 2018 Teheran 6th International Art for Peace Festival; 2019 Mittelrheinmuseum Koblenz und Frauenmuseum Bonn 100 Jahre Frauenwahlrecht; 2020-2026 ARK-Ausstellung – Künstlerhaus Metternich, NEXUS-Ausstellungen. 2021 Frauenmuseum Bonn; 2021 Kurfürstenburg Boppard – NEXUS IV; 2023 Frauenmuseum Bonn; 2024 Sayner Hütte – NEXUS V; 2025 Frauenmuseum Bonn; 2025 Mittelrheinmuseum – Zeitgenössische Kunst ab 1980 – Mitglied bei ARK, Frauenmuseum Bonn, art moves europe e.V., BBK Rheinland-Pfalz.

Anschrift: In den Wiesen 10, 56182 Urbar
Telefon: 0179 7879329
E-Mail: f.g.ossouli@gmail.com
Internet: https://de.wikipedia.org/wiki/Firouzeh_Görgen-Ossouli
<https://www.instagram.com/firouzehossouli/>
<https://firouzeh-goergen-ossouli.de/>

Künstlerische Position:

„Fluchtblicke“: Mit meinen Bildern möchte ich nicht einfach Wirklichkeit abbilden. Mich interessiert vielmehr, aus Farben, Linien und Licht einen eigenen visuellen Kosmos entstehen zu lassen. Ich suche Bewegung in der Natur. Bäume, die eigentlich fest verwurzelt sind, beginnen in meinen Aufnahmen zu eilen, durch den Wald zu streifen oder förmlich vor Lebendigkeit zu explodieren. „The Space I’m in“ wirkt wie eine archaische Landschaft im Kleinen – ein Geflecht aus trockenen Pflanzenhäuten, Fasern und gebrochenen Flächen, in warmen Gelb- und Ockertönen. Die Formen legen sich übereinander wie Hügel, Täler und verwiterte Erdschichten. Licht und Schatten zeichnen Linien, die an Spuren von Zeit erinnern. Zwischen den aufgerissenen Strukturen entstehen kleine, fragile Zonen der Stille, in denen sich das Auge verliert. Dort, wo Material endet, und Leere beginnt, entsteht ein Gefühl von Unsicherheit und gleichzeitig von Möglichkeit. Diese stillen Bereiche wirken wie ein Niemandsland: ein Ort ohne klare Zugehörigkeit, weder ganz Form noch ganz Auflösung. Ein Raum zwischen Vergehen und Werden, in dem sich Natur in ihrer verletzlischen Schönheit zeigt – roh, offen und zugleich geheimnisvoll. Meine Bilder bilden meistens eine Serie, deshalb haben sie einen Titel innerhalb der Serie und einen durch die Ausstellung vorgegebenen Titel.



Sieben Seiten aus meinem Tagebuch, 2014
Ausstellung „Single Moms“
Frauenmuseum Bonn,
7 Bilder auf Leinwand, 120 * 80 cm



Fluchtblicke Nr.1, 2010
Format: 80 x 120 cm
Fotografie auf Alu-Dibond



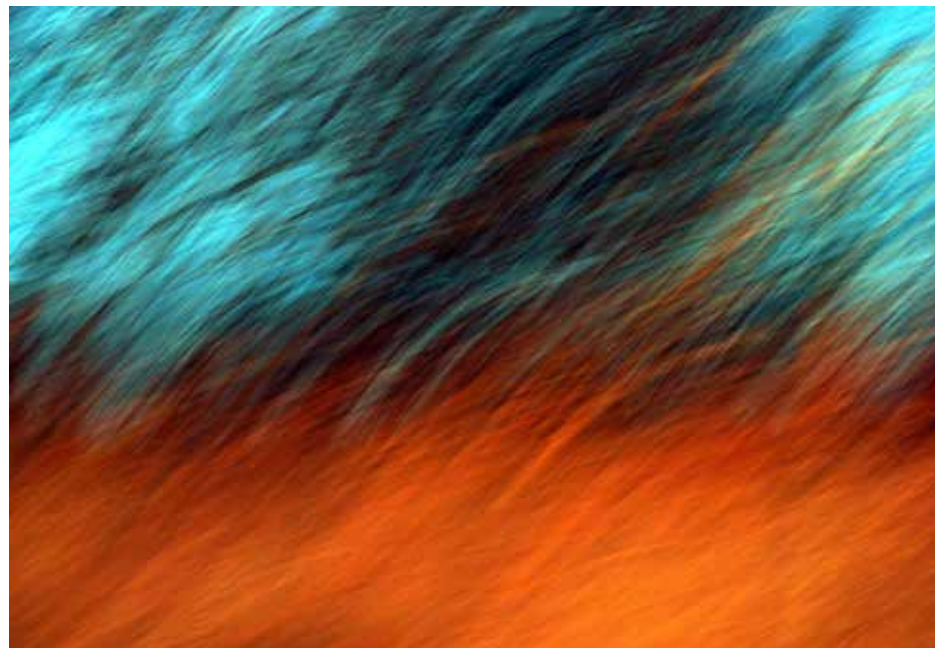
Fluchtblicke Nr.2, 2010
Format: 80 x 120 cm
Fotografie auf Alu-Dibond



Fluchtblicke Nr.3, 2010
Format: 80 x 120 cm
Fotografie auf Alu-Dibond



Fluchtblicke Nr.4, 2010
Format: 80 x 120 cm
Fotografie auf Alu-Dibond



Fluchtblicke Nr.5, 2009
Format: 80 x 120 cm
Fotografie auf Alu-Dibond



Fluchtblicke Nr.7, 2011
Format: 80 x 120 cm
Fotografie auf Alu-Dibond



Fluchtblicke Nr.6, 2011
Format: 80 x 120 cm
Fotografie auf Alu-Dibond



Fluchtblicke Nr.8, 2008
80 x 120 cm
Fotografie auf Alu-Dibond



Einzelausstellung 2012
zur Eröffnung des
„Hauses der Fotografie“
innerhalb des
Landesmuseums Koblenz



Meine Fotografien

«Meine Fotografien sind Momentaufnahmen meiner jeweiligen Gefühle. Deshalb gibt es nicht jeweils nur ein Bild, sondern eine Vielzahl. Jedes Bild einer Serie ist die ergänzende Variante der anderen. Ich bin mit meiner Kamera stets auf der Suche nach interessanten Motiven, intensiven Lichtstimmungen oder besonderen Momenten. Nichts ist für mich, wie es scheint. Alles führt ein Eigenleben und ist voller Widersprüche. Ich sehe die Bewegung in der Stille, die Explosion in der Stille, die Einsamkeit in der Fülle, das Fremde in der Heimat, den entscheidenden Moment davor oder danach.

Ich male mit der Kamera meine Bilder. Mich interessiert nicht die Wirklichkeit und ihre Dokumentation, sondern die besondere Stimmung, die sie für mich ausstrahlt. Diese Stimmung möchte ich festhalten und zeigen.

Auf der Suche nach einer adäquaten Form entstanden die abstrakten Fotogemälde.»

Firouzeh Görgen-Ossouli



The Space I'm in Nr.1, 2018
80 x 120 cm
Digitalfoto auf Leinwand



The Space I'm in Nr.3, 2018
80 x 120 cm
Digitalfoto auf Leinwand



The Space I'm in Nr.2, 2018
80 x 120 cm
Digitalfoto auf Leinwand



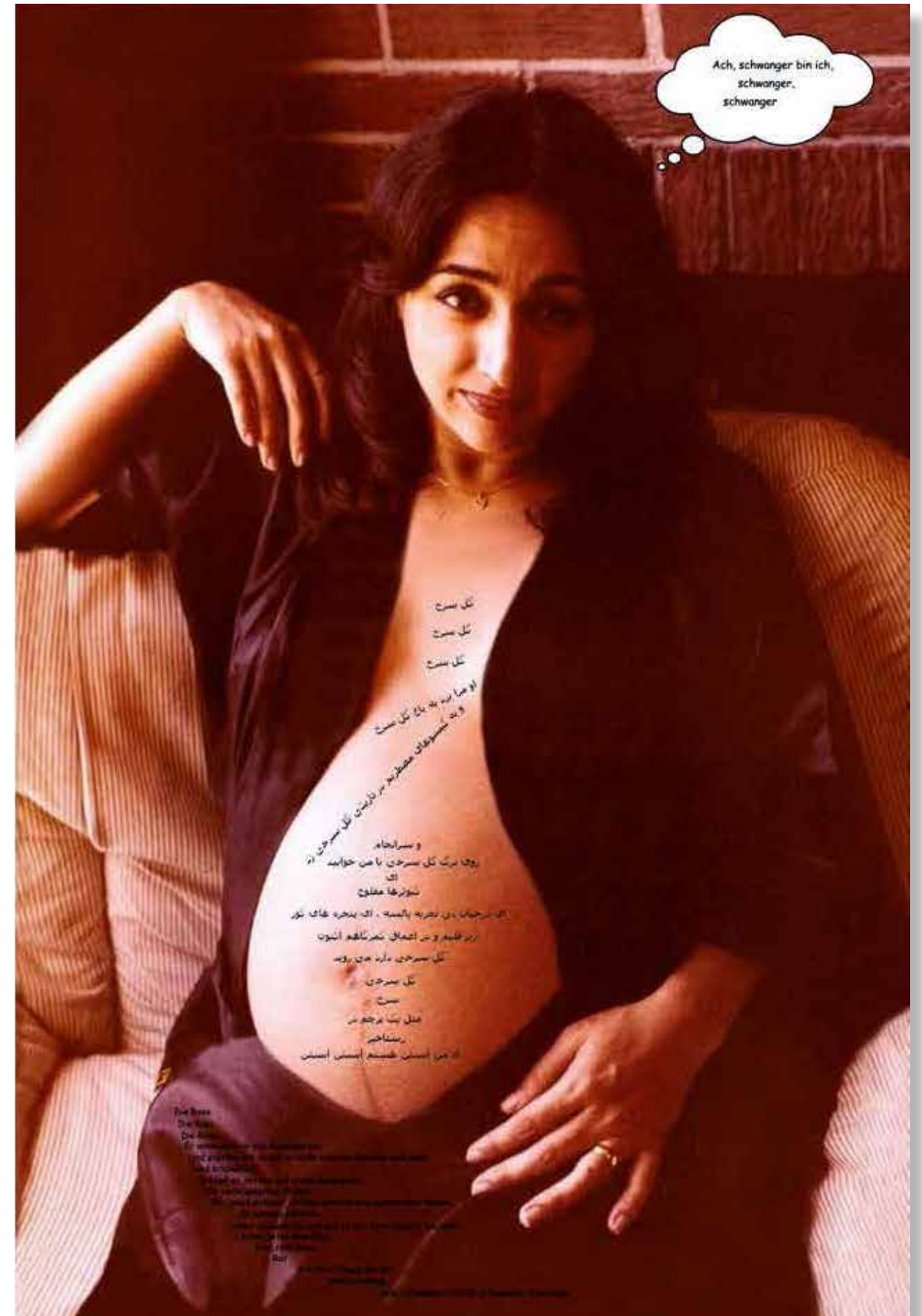
The Space I'm in Nr.4, 2018
60 x 100 cm
Digitalfoto auf Papier
(anderes Material möglich)



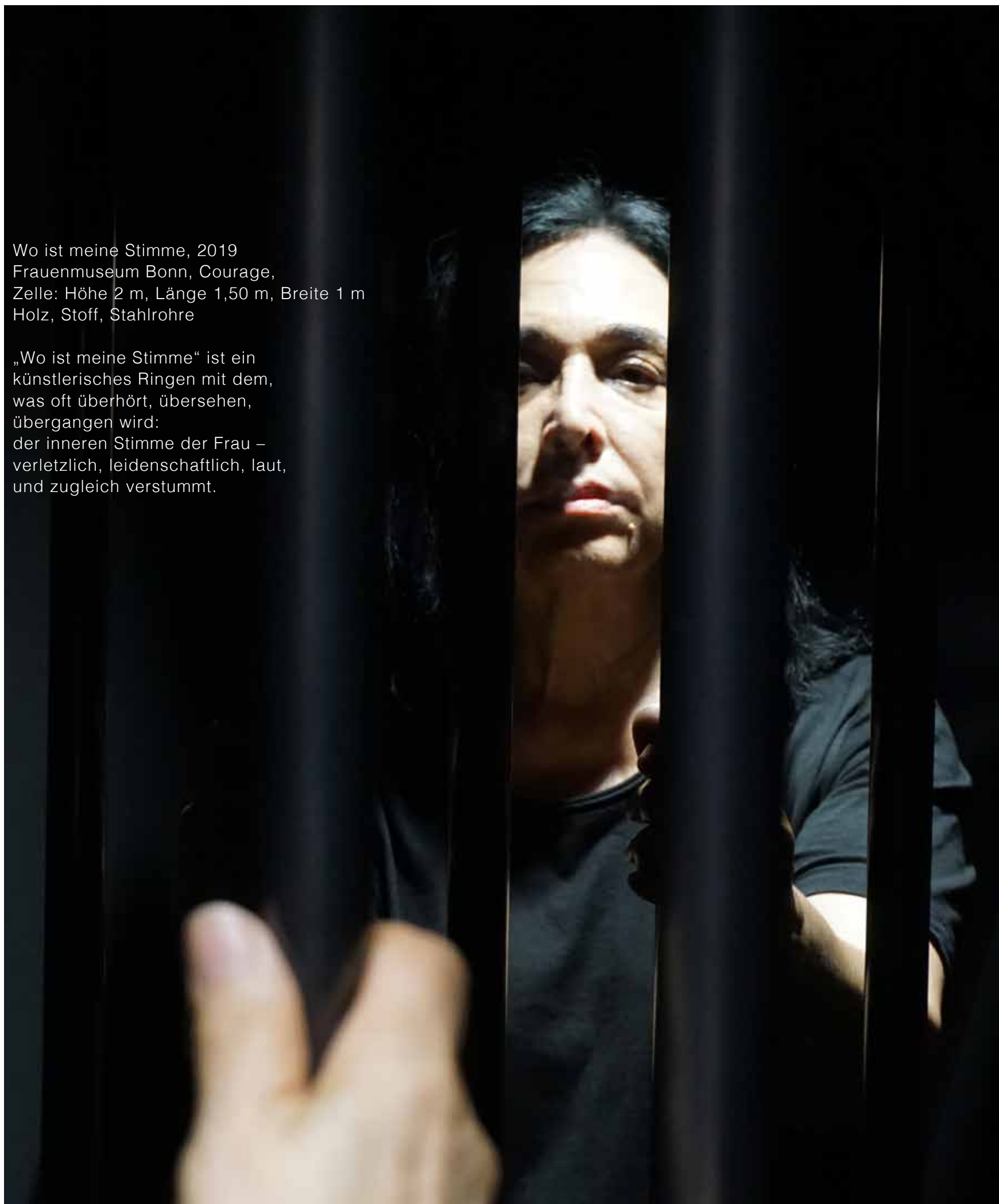
Rhein-Romantik Nr.1, 2023
60 x 80 cm
Fotografie auf Alu-Dibond



Meine Wunden sind alle
von der Liebe, 2023
80 x 80 cm
Digitalfotografie
auf Hahnemühle-Papier



Sieben Seiten
aus meinem Tagebuch, 2014
120 x 80 cm
Fotografie auf Leinwand



Wo ist meine Stimme, 2019
Frauenmuseum Bonn, Courage,
Zelle: Höhe 2 m, Länge 1,50 m, Breite 1 m
Holz, Stoff, Stahlrohre

„Wo ist meine Stimme“ ist ein künstlerisches Ringen mit dem, was oft überhört, übersehen, übergangen wird: der inneren Stimme der Frau – verletzlich, leidenschaftlich, laut, und zugleich verstummt.



Wo ist meine Stimme (Freundinnen), 2018
Frauenmuseum Bonn, Galerie Laik Koblenz, 2025
Fotografie auf Leinwand, 2 m x 2 m
persisch-deutsche Beschriftung, beidseitig



Wo ist meine Stimme,
Mittelrheinmuseum Koblenz
100 Jahre Frauenwahlrecht 2019
Zelle: Höhe 2 m, Länge 1,50 m, Breite 1 m
Holz, Stoff, Stahlrohre

Ausstellung
„EVO-Frauen in den Weltreligionen“
Frauenmuseum Bonn, 2013, Installation
Einzelfigur: Höhe 1,70 m,
Breite unterschiedlich 40 bis 70 cm
12 Einzelfiguren Fotografie auf Holz,
eine Figur mit Spiegelgesicht



Ute Gortner

Kurzvita:

1970-1975 Hochschule für Bildende Künste, Kassel – 1975-1976 Studium bei Johnny Friedlaender, Paris – 1988 Cité International des Arts, Paris – 1982-2008 gemeinsames Leben und Atelier mit dem Künstler Thomas Meier-Castel in Bexbach/Saar, Paris, Grimaucourt, Frankreich und Stuttgart – lebt in Grimaucourt, Lorraine und in Zell/Mosel –

Preise und Auszeichnungen:

1975-1976 DAAD-Stipendium, Paris; 1980 Stipendium des Saarlandes, Quorn-Hall, Leicestershire, England; 1986 Kunstpreis der Südlichen Weinstraße für Grafik; 1988 Förderpreis der EU, Brüssel; 1990 Kunstpreis für Druckgrafik der i. Kochi International Print Biennial, Japan – Arbeiten in öffentlichen Sammlungen:

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe; MPK, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern; Musée Barrois, Bar-le-Duc, Frankreich; Kultusministerium des Saarlandes; Kultusministerium Niedersachsen; Kunstsammlung Baden-Württemberg –

Ausstellungen (Auswahl):

1981 Museum of Fine Arts, St. Petersburg, Florida; 1984 Kunstverein Dillingen; 1985 Galerie Wiegand, Köln; Manus-Presse, Stuttgart; 1990 In-cho Paper Museum, Japan; 1995 Musée Barrois, Bar-le-Duc; 1996 Goethe-Institut, Nancy; 1998 Museum St. Wendel; 2006 Museum Schloß Fellenberg, Merzig; 2009 Galerie Besch, Saarbrücken; 2010 Musée Pierre Noël, St. Dié; 2020 Galerie Z, Landau.

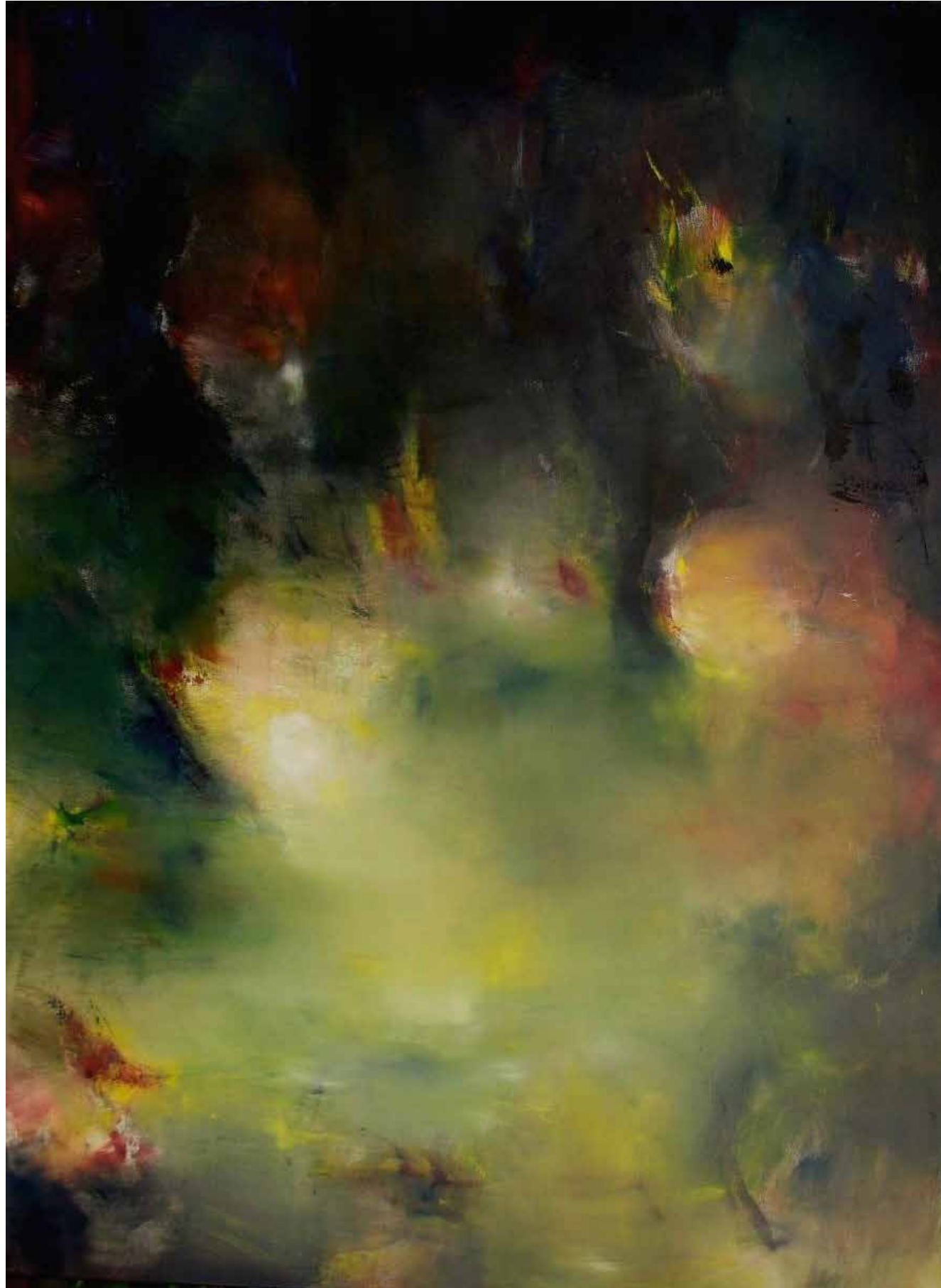
Anschrift: Schloßstraße 29, 56856 Zell
Telefon: 0151 57641265
E-Mail: utegortner@gmail.com
Internet: www.utegortner.de

Künstlerische Position:

Ich zeichne, male und baue Objekte. Ausgangspunkt meiner Arbeit sind meine Naturbeobachtungen: Strukturen, Bewegung, Rhythmen in Vegetation, Wasser, Land und Himmel. Die Bandbreite meiner Themen ist riesig: von der Imagination im Kosmischen bis zum Rasenstück in unmittelbarer Nähe – von der erlebbaren Natur bis zum Abdriften in ferne imaginäre Welten. In letzter Zeit fasziniert mich insbesondere die Ausdruckskraft der Linie, Zeichnung und Malerei fließen zusammen. Meine Malerei erhält zunehmend grafische Elemente, meine Zeichnungen werden zunehmend malerisch, metallene Linienbänder formulieren meine neuen Skulpturen. Es bleibt spannend.



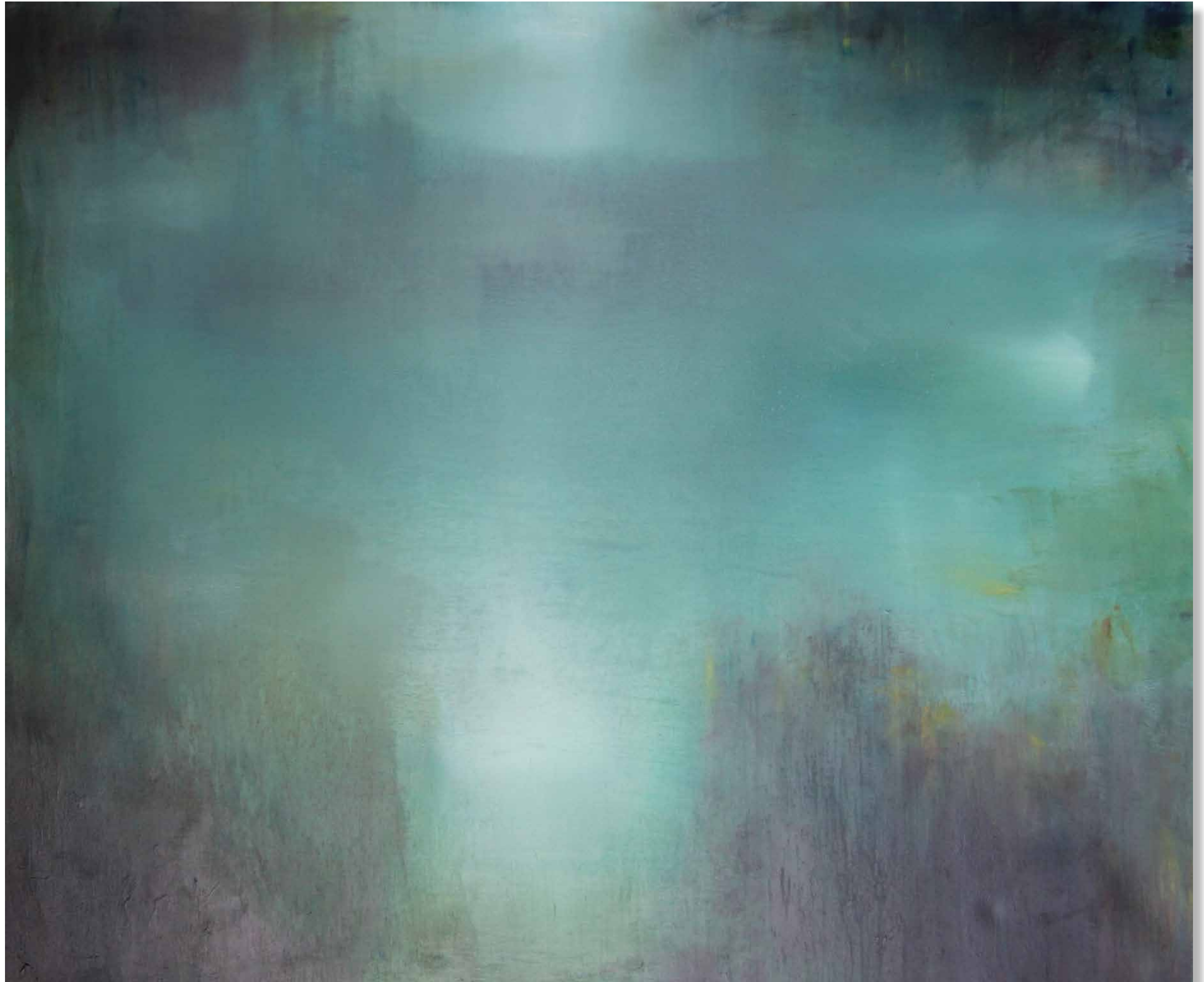
Glut, 2007
120 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



o.T., 2008
160 x 125 cm
Acryl auf Leinwand



Unter Wasser, 2008
150 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Deep water I, 2016
100 x 120 cm
Acryl auf Leinwand



Angeweht I, 2019
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Angeweht II, 2019
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Angeweht III, 2020
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Verblüht, 2019
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Angeweht IV, 2020
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



o.T., 2017
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



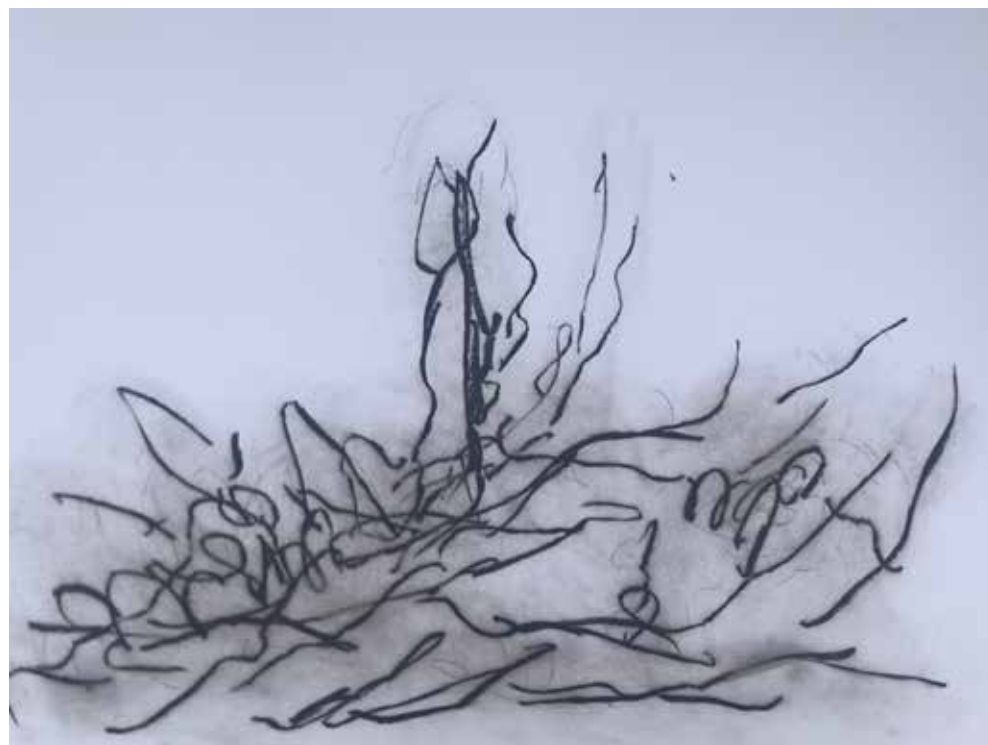
o.T., 2020
70 x 100 cm
Zeichnung



o.T., 2020
70 x 100 cm
Zeichnung



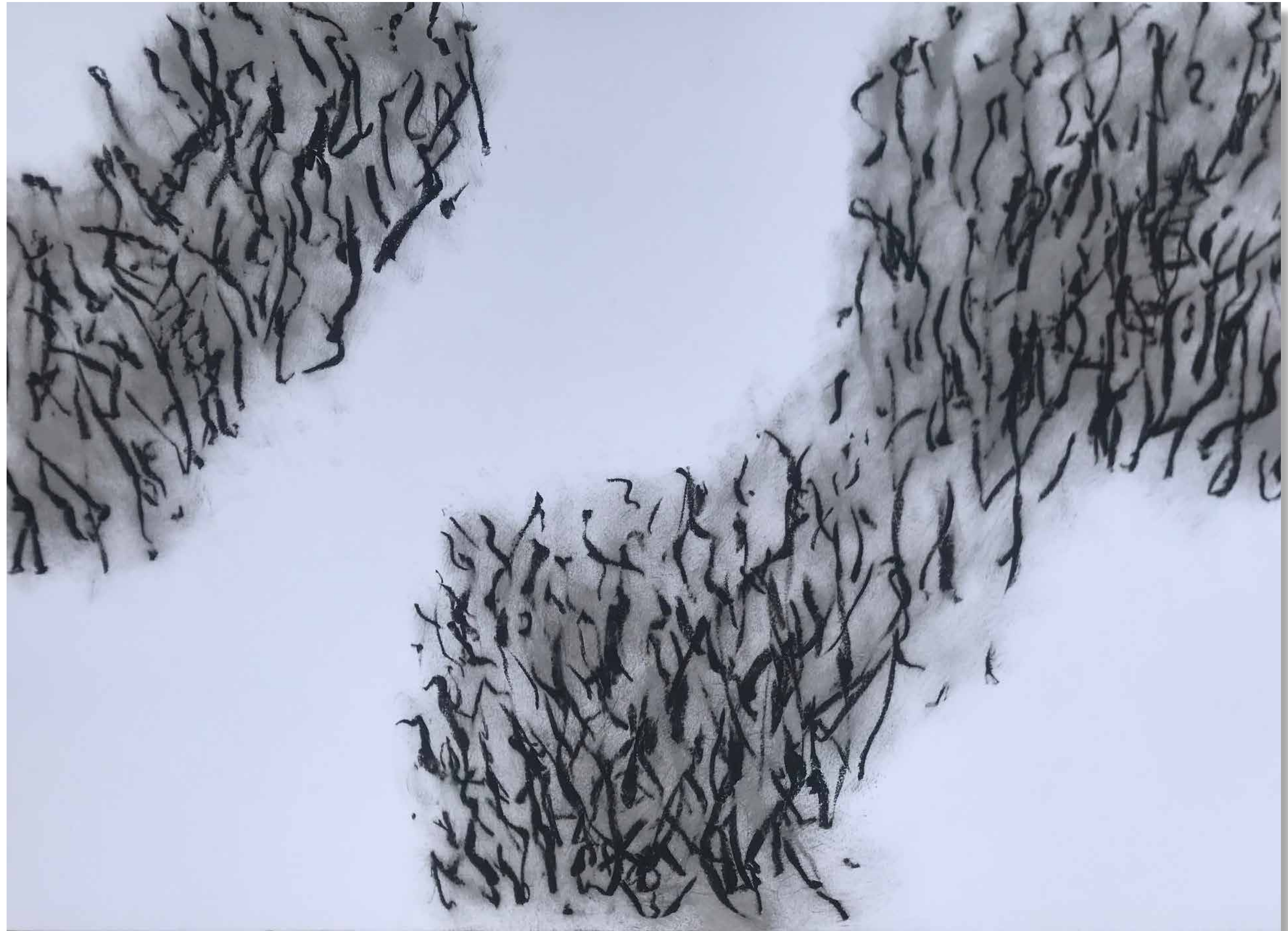
o.T., 2020
70 x 100 cm
Zeichnung, Kreide



entfesselt, 2019
70 x 100 cm
Zeichnung



o.T., 2020
70 x 100 cm
Zeichnung, Kreide



o.T., 2020
70 x 100 cm
Zeichnung



o.T., 2019
86 x 34 x 22 cm
Eisen, lackiert



o.T., 2019
86 x 34 x 22 cm
Eisen, lackiert



Ausstellung
Schloss Fellenbach

Anita Grimm-Borchert

Kurzvita:

geboren und aufgewachsen in Berchtesgaden – 1981-1986 Studium Kommunikations-Design, Diplom FH Mainz, Schwerpunkt Buchgestaltung / Typografie – seit 2003 Objekte aus Papier, Gewebe, Wachs, Naturmaterialien; Drahtobjekte und Materialmix; farbige Tuschezeichnungen – Ausstellungen in Mainz, Wiesbaden, Aichach, Andernach, Boppard, Jockgrim, Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Rostock, Rakovnik (CZ) – seit 2010 Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler RLP, VG Bild-Kunst – seit 2014 Teilnahme am Projekt des Landes RLP „Jedem Kind seine Kunst“ – Freischaffende Künstlerin in Bodenheim bei Mainz – Werke sind vertreten in privaten und öffentlichen Sammlungen.

Künstlerische Position:

Aus meiner Faszination für Wachstums- und Umwandlungsprozesse in Flora und Fauna entstehen zerbrechlich anmutende Gebilde aus Papier, Wachs und Gewebe. Sie erinnern an abgestreifte Hüllen ausgereifter Früchte, an Entwicklungsstadien von Insekten oder an das Formenspiel der Meeresfauna. Die Balance zu finden zwischen Stabilität und sich in Auflösung befindlicher Fragilität ist meine Intention. Bewegung ist Ausdruck von Lebensenergie. In den Objekten aus Draht und Aluminiumrohr formen sich Linien im Raum wie dreidimensionale Zeichnungen. In höchster Konzentration entstehen spontan gesetzte Formen in rhythmischem Duktus mit farbiger Tusche auf Aquarellpapier. Symbolhaft skizzieren organische Formen pulsierende Lebendigkeit. Das Wesentliche meiner Tuschezeichnungen liegt im Entstehungsprozess, in der freigesetzten Energie und Farbigkeit, die den Betrachter zu phantasievollen Assoziationen von Wachstum und Vergänglichkeit inspirieren kann.



Anschrift: Rheinallee 38, 55294 Bodenheim
Telefon: 06135 3991
E-Mail: gribobjekt@t-online.de
Internet: www.grimm-borchert.de

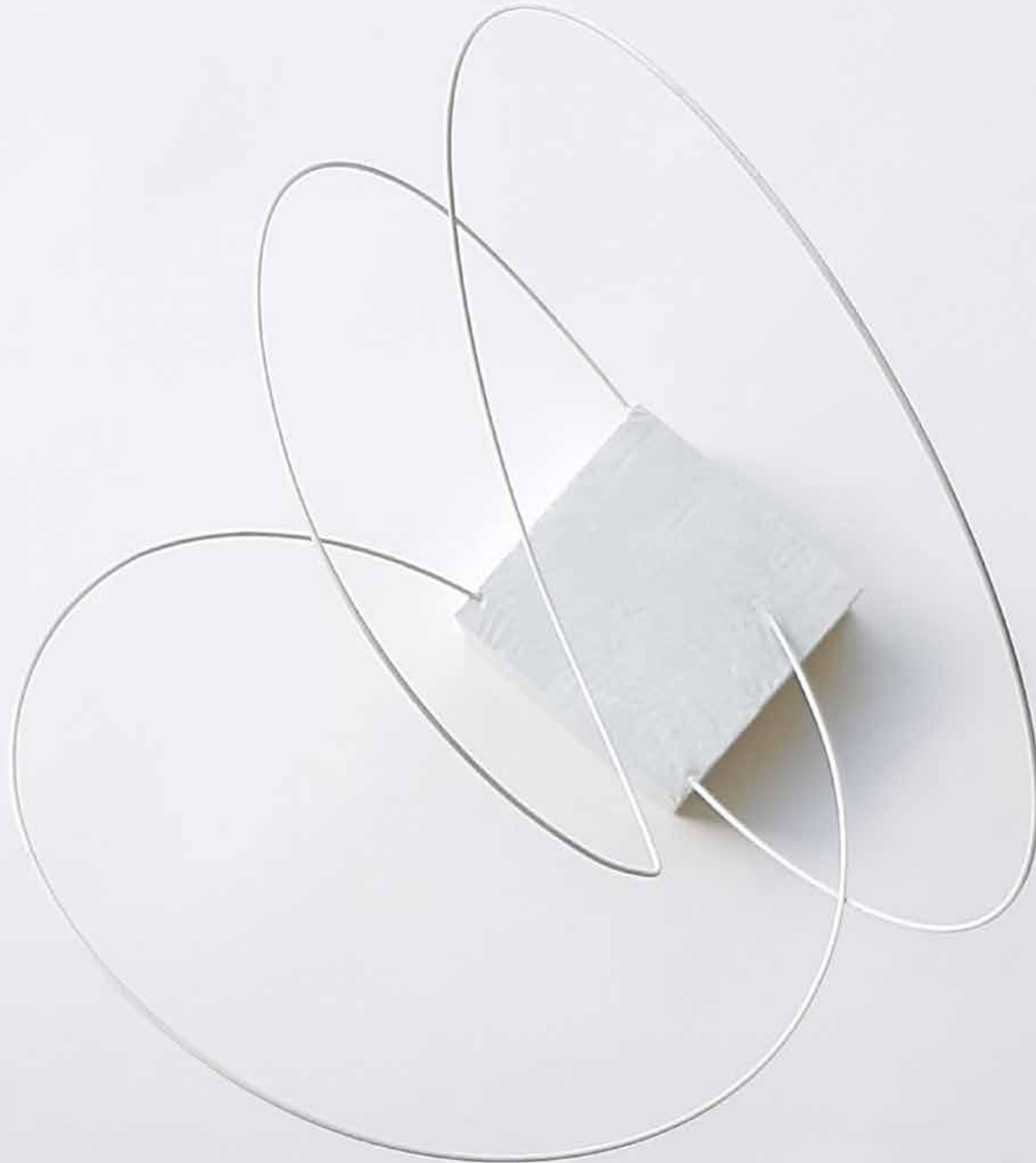
kleine Melodie, 2020
32 x 24 cm
Tusche auf Aquarellpapier



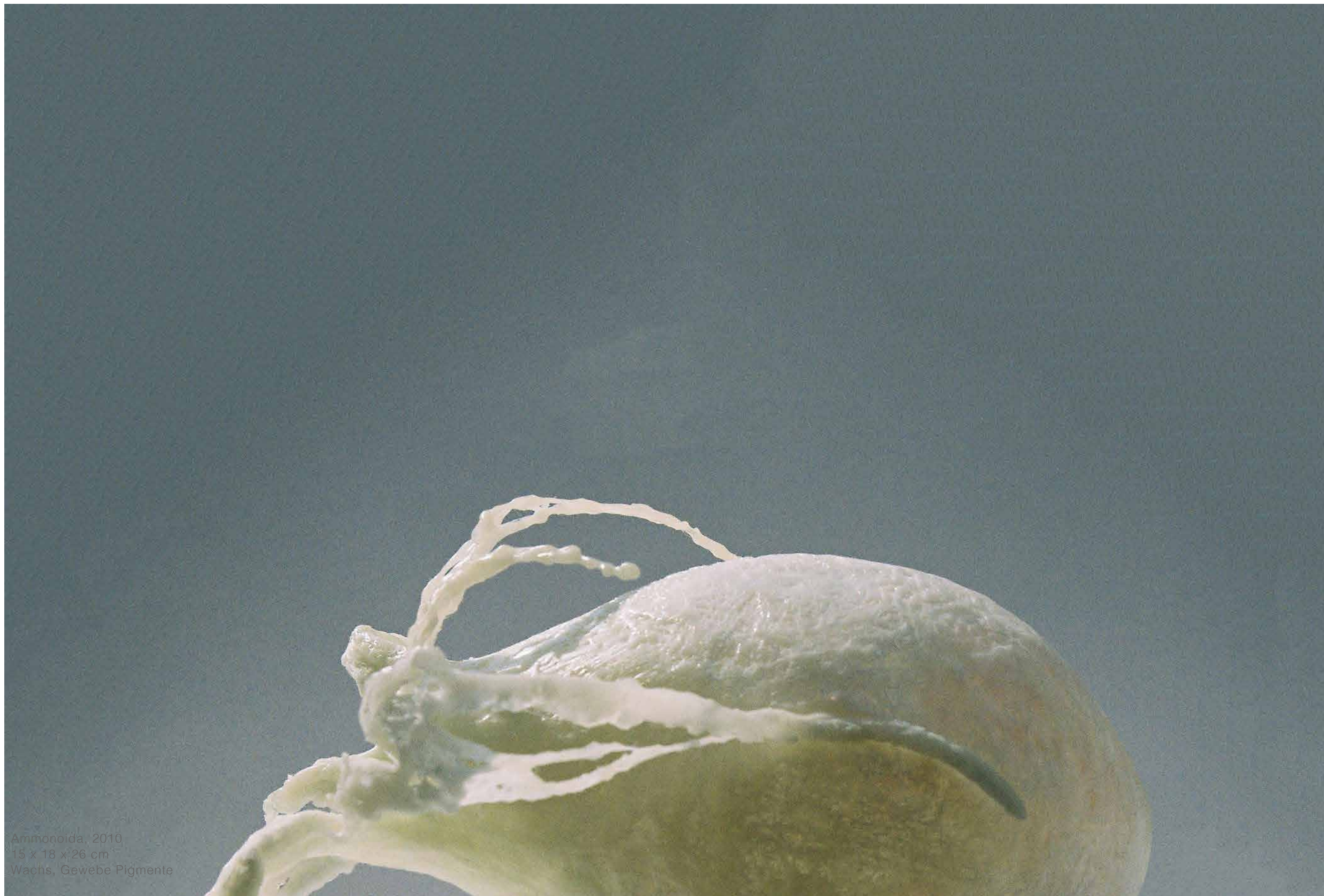
RaumZeichnung IV, 2013
27 x 22 x 41 cm
Aluminiumrohr, Holz, Wachs



Lacada, 2013
41 x 26 x 31 cm
Aluminiumrohr, Holz, Wachs



RaumZeichnung I, 2011
31,6 x 27 x 36 cm
Eisendraht, lackiert auf Gips, gewachst



Ammonoida, 2010
15 x 18 x 26 cm
Wachs, Gewebe Pigmente



Silicula I, 2016
7 x 6 x 21 cm
Wachs, Gewebe



Silicula III, 2016
7,4 x 5 x 21,5 cm
Wachs, Gewebe



Noz azul, 2017
11,2 x 7,5 x 6 cm
Wachs, Gewebe, Pigmente



arco da ponte, 2020
36 x 48 cm
Tusche auf Aquarellpapier



Torrero, 2010
48 x 18 cm
Tusche auf Aquarellpapier



movimiento A, 2011
36 x 48 cm
Tusche auf Aquarellpapier



Sprung, 2009
36 x 40 cm
Tusche auf Aquarellpapier



Klang, 2017
50 x 50 cm
Tusche auf Aquarellpapier



Seeanemone
2009
40 x 35 x 28 cm



Q-I, 2010
36 x 36 cm



Schwarze Göttin
2010
24,8 x 50 cm



Q-II, 2010
36 x 36 cm

Galerie Rabasova,
Rakovnik 2010

Seeanemone, 2009
40 x 35 x 28 cm
Papier, Gewebe,
Wachs, Pigmente

Q-I, 2010
36 x 36 cm
Tusche auf
Aquarellpapier

Schwarze Göttin, 2010
24,8 x 50 cm
Tusche auf
Aquarellpapier

Q-II, 2010
36 x 36 cm
Tusche auf
Aquarellpapier

